



Zur Holzkette verbunden

SCHWEIZER HOLZ. Am 12. und 13. September finden die Tage des Schweizer Holzes statt. Dabei öffnen über 140 Betriebe aus der gesamten Holzkette ihre Türen und zeigen das Potenzial des Werkstoffes auf.

Mitte September steht ein grosser Teil des Landes zwei Tage lang im Zeichen des Schweizer Holzes. Über 140 Unternehmen öffnen ihre Türen für die Öffentlichkeit, dies vom Forstbetrieb über die Sägerei und den Handel bis hin zur Zimmerei und Schreinerei. Aufgezeigt wird so der Weg von der nachhaltigen Waldwirtschaft bis zum fertigen Produkt. An über 40 Standorten haben sich die Unternehmen teilweise zu Clustern aus verschiedenen Bereichen der Holzkette zusammengeschlossen und sind in der Planung für ein abwechslungsreiches Programm. An Betriebsführungen, Workshops und Referaten haben Interessierte die Chance, die Holzbranche in all ihren Facetten kennenzulernen und zu erleben.

Tradition und Zukunft

Mit dem Appenzeller Kranzschwinger Martin Roth ist es dem Label Schweizer Holz gelungen, einen prominenten Markenbotschafter zu gewinnen. In unterschiedlichen kurzen Imagefilmen berichtet der Zimmermann, was ihn mit Schweizer Holz verbindet. So erklärt er etwa, dass Schwingen seine Leidenschaft sei, dass ihn aber noch mehr mit dem Sägemehl verbinde. «Sägemehl ist aus Schweizer Holz gemacht. Schweizer Holz hat Tradition und Zukunft.»

Die gleiche Meinung vertritt Lignum-Präsident Jakob Stark: «Bauen mit Holz – selbstverständlich und immer.»

Gemeinschaftsprojekt

Die Tage des Schweizer Holzes finden am

Freitag, 12., und am Samstag, 13. September, jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Auf der Webseite des Anlasses ist eine Karte mit den teilnehmenden Betrieben aufgeschaltet, auf welcher auch das Programm der einzelnen Standorte ersichtlich ist. Die Tage des Schweizer Holzes sind eine gemeinsame Veranstaltung der gesamten Schweizer Holzkette, organisiert von Marketing Schweizer Holz zusammen mit den Verbänden und den regionalen Arbeitsgemeinschaften der Lignum. Es ist ein Event für alle, die mehr erfahren wollen über den heimischen Werkstoff. Der Anlass eignet sich insbesondere auch für Schulen und Jugendliche, welche auf der Suche sind nach einer spannenden und zukunftsgerichteten Ausbildung.

MONIKA HURNI

→ www.tsh25.ch

EXPO 2025

Cuboro-Workshop an der Weltausstellung

«From Heidi to High-Tech» – unter diesem Motto steht der Schweizer Pavillon an der Expo 2025, welche seit Mitte April im japanischen Osaka stattfindet. Das Motto steht laut Pressemeldung «sinnbildlich für die Verbindung von alpiner Kultur und modernster Technologie, wie sie in der Schweiz gelebt wird». Eingebettet in die Themenwochen «Learning and Playing» wurde Ende Juli im Schweizer Pavillon ein Cuboro-Workshop

durchgeführt. Ziel war es, mit dem Bauen der hölzernen Kugelbahnen kulturelle Brücken zwischen der Schweiz und Japan zu schlagen. Beim kreativen Bauen traf Sebastian Etter, CEO der Cuboro AG (Bild: Mitte), zum ersten Mal persönlich auf Sôta Fujii (r.).

Beim Überraschungsgast aus Japan handelt es sich um den bekanntesten Shôgi-Spieler. Fujii ist amtierender Grossmeister in allen acht Titeln der japanischen Variante des Schachspiels. Als Kind spielte er regelmässig mit Cuboro und betonte, wie sehr ihm das Schweizer Kugelbahnsystem geholfen habe, Konzentration und Vorstellungsvermögen zu entwickeln – Fähigkeiten, die er als Shôgi-Profi braucht. Der Workshop war ein lebendiges Beispiel dafür, wie spielerisches Lernen Kinder wie Erwachsene inspiriert und über Generationen und Kulturen hinweg verbindet. MH

→ www.cuboro.ch

EUDR

Europäisches Parlament will Null-Risiko-Kategorie

Das Europäische Parlament sprach sich am Mittwoch vergangener Woche für einen Antrag zur Aufhebung der Einstufung von Ländern in Risikokategorien aus. Die Einstufung war von der Europäischen Kommission im Rahmen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) aus dem Jahr 2023 vorgenommen worden. Laut Meldung des



Fachverbands Holzindustrie Österreichs forderte Erlfried Taurer, Obmann des Fachverbands, die Europäische Kommission auf, «endlich die Realität anzuerkennen, die EUDR auszusetzen oder noch besser aufzuheben und mit dem Bürokratieabbau zu beginnen.» Das Parlament stellte ausserdem erneut die Forderung, innerhalb der EUDR eine Null-Risiko-Kate-

gorie zu schaffen für Länder ohne Entwaldungsrisiko, wie Österreich oder die Schweiz. Die Branche unterstützt jedoch grundsätzlich das Ziel der EUDR, die weltweite Entwaldung zu beenden. MH
www.holz-bois.ch

SÄGESSER FENSTER AG 200-Jahr-Jubiläum

Die Sägesser Fenster AG feiert ihr 200-jähriges Bestehen. Die Geschichte begann mit Jakob

Sägesser, der 1825 in Aarwangen BE seine eigene Werkstatt gründete. In einem einfachen Holzschoß wurde bei Petroleumlicht von Hand gearbeitet – und oft im Tauschhandel bezahlt. Nach sieben Generationen in Familienbesitz wurde der auf Fensterersatz und Sanierungen spezialisierte Betrieb im Jahr 2002 von Franz Schaad übernommen, welcher ihn bis heute führt. MH
→ www.fenster-saegesser.ch



Illustration: Marketing Schweizer Holz

Die Tage des Schweizer Holzes spiegeln die Vielfalt der Branche wider.



Bild: Cuboro AG